



## Auftakt in ein Superwahljahr

# Die GDL lädt zur großen Mitgliederversammlung nach Bielefeld – ein Ereignis, das niemand verpassen sollte

Im Frühjahr 2026 ist es wieder so weit: Bundesweit werden in Tausenden Betrieben, grundsätzlich von Anfang März bis Ende Mai, neue Betriebsräte gewählt – auch in der Eisenbahnbranche. Gerade hier, wo Schichtdienste, hohe Verantwortung und zunehmender Druck aus Management, Fachkräftemangel und Politik den Arbeitsalltag prägen, ist eine starke betriebliche Interessenvertretung unverzichtbar. Ein starker Betriebsrat ist dabei nicht nur „irgendein“ Gremium – er ist die unverzichtbare Stimme der Beschäftigten im Betrieb.

### Begegnung, Motivation, Aufbruch

Bielefeld bereitet sich auf ein Ereignis vor, das weit über eine gewöhnliche Gewerkschaftsversammlung hinausgeht: Am 24. Februar 2026 startet die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer offiziell in das Superwahljahr 2026 – und lädt ihre Mitglieder zu einer Auftaktveranstaltung ein, die schon jetzt als eines der wichtigsten Treffen der kommenden Monate gilt.

Zwischen 11 und 15.30 Uhr verwandelt sich der traditionsreiche Loksuppen Bielefeld in einen Ort der Begegnung, der Motivation und des gemeinsamen Aufbruchs. Erwartet werden 1 000 bis 1 200 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen – ein

beeindruckendes Zeichen für Zusammenhalt und Engagement.

### Zündfunke für ein entscheidendes Jahr

2026 wird ein Jahr, das die Weichen für die Zukunft vieler Beschäftigter stellt. Im Mai stehen die Betriebsratswahlen an, im Oktober folgen die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sowie der Schwerbehindertenvertretungen (SBV). Zusätzlich finden die Aufsichtsratswahlen im Transdev-Konzern statt. Diese Vielzahl an Wahlen ist mehr als ein organisatorischer Kraftakt – sie ist eine historische Gelegenheit, Mitbestimmung auf betrieblicher und unternehmerischer Ebene aktiv zu gestalten und die Interessen der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner nachhaltig zu stärken.

Die GDL macht deutlich: Eine hohe Wahlbeteiligung ist entscheidend, um die Stimme der Beschäftigten kraftvoll in die Gremien zu tragen. Die Auftaktveranstaltung soll genau dafür den Funken entzünden.

### Starke Impulse, klare Botschaften

Die Teilnehmer erwartet ein Programm, das gleichermaßen informiert, motiviert und verbindet. Die GDL kündigt spannende Redner, aktuelle Themen und ein beeindruckendes Rahmenprogramm an. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie können wir gemeinsam die Betriebsratswahlen 2026 zu einem Erfolg machen? Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitglieder, Amtsinhaber – aber auch an jene, die sich erstmals engagieren möchten.

Es geht um Austausch, Vernetzung und das Gefühl, Teil einer

starken Gemeinschaft zu sein, die sich nicht nur für bessere Arbeitsbedingungen einsetzt, sondern diese auch aktiv gestaltet.

### Gemeinschaft erleben, Zusammenhalt zeigen

Unter dem Leitgedanken „Eine Gewerkschaft. Viele Berufe. Ein Ziel.“ macht die GDL deutlich, dass sie für alle Beschäftigten da ist – unabhängig von Funktion oder Berufsgruppe.

Die Auftaktveranstaltung soll ein sichtbares Zeichen setzen: Wir stehen zusammen. Wir gestalten mit. Wir sind stark. Gerade in Zeiten großer Herausforderungen ist es wichtig, sich gegenseitig zu stärken und gemeinsam nach vorn zu blicken. Die GDL betont ihren Anspruch, Interessen stark, unbestechlich und erfolgreich zu vertreten – im Betriebsrat,



Der Bielefelder Lokschuppen: zentral gelegen, mit der Eisenbahngeschichte verwurzelt.

in der JAV und in der Schwerbehindertenvertretung.

### Der Lokschuppen – ein Ort mit Symbolkraft

Der Veranstaltungsort ist bewusst gewählt. Nicht nur, dass damit der Beweis angetreten ist, dass es Bielefeld wirklich gibt, der Lokschuppen – nur zwei Straßenbahnstationen oder einen kurzen Spaziergang vom Hauptbahnhof entfernt – verbindet Tradition mit Moder-

ne. Er steht sinnbildlich für das, was die GDL ausmacht: Verwurzelung in der Eisenbahngeschichte und gleichzeitig der Blick nach vorn. Einlass ist ab 10.30 Uhr, sodass genügend Zeit für Gespräche und erste Begegnungen bleibt.

### Organisatorisches – und ein klarer Appell

Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Ortsgruppenvorstände und sollte bis 30. Januar

2026 erfolgen. Die Bezirke benötigen die Teilnehmerzahlen bis 1. Februar 2026.

Da es sich um eine Mitgliederversammlung handelt, gelten die Reisekostenrichtlinien der GDL. Doch wichtiger als alle organisatorischen Details ist die Botschaft, die von diesem Tag ausgehen soll: Mit einem kraftvollen Wahlkampfauftakt beginnt ein Jahr, das die Zukunft der Mitbestimmung prägen wird.

### Warum man dabei sein sollte

Diese Veranstaltung ist mehr als ein Termin im Kalender. Sie ist ein Moment des Aufbruchs – wie auch schon bei vergleichbaren Veranstaltungen in Göttingen oder Dresden. Ein Tag, an dem man spürt, dass man Teil einer Be-

wegung ist, die etwas verändern kann.

Wer die Zukunft der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner mitgestalten möchte, wer Impulse für die eigene Arbeit im Betrieb sucht, wer Motivation tanken und sich mit engagierten Kolleginnen und Kollegen vernetzen will – der sollte sich diesen Tag nicht entgehen lassen.

### Ein starkes Signal für 2026

Die GDL ruft ihre Mitglieder auf, Flagge zu zeigen und gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Für Mitbestimmung. Für Solidarität. Für eine starke Vertretung in allen Gremien.

Der 24. Februar 2026 ist der Startschuss – und jeder Einzelne zählt.

A. B.

## dbb-Jahrestagung 2026

# Starker Staat – krisenfest und bürgernah

Seit einigen Monaten im Amt, hat sich die neue Bundesregierung ehrgeizige Ziele gesetzt: So sollen Investitionen in die Infrastruktur getätigt und eine umfassende Modernisie-

rungsagenda für Staat und Verwaltung umgesetzt werden. Dadurch soll das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Staates wieder gestärkt werden.

Über die Notwendigkeit eines starken öffentlichen Dienstes als Grundlage für einen funktionierenden Rechtsstaat diskutierten die Teilnehmer der dbb-Jahrestagung – darunter

die GDL-Delegation – vom 11. bis 13. Januar 2026 in Köln.

Mehr dazu auf den Seiten 34 bis 36.



### Die GDL-Delegation:

- 1. Reihe:** Bezirksvorsitzender Nico Rebenack (Süd-West); stellvertretender Bundesvorsitzender Lars U. Jedinat; Bundesvorsitzender Mario Reiß; dbb-Bundesvorsitzender Volker Geyer; Bundesehrenvorsitzender Claus Weselsky (von links)
- 2. Reihe:** stellvertretender Bezirksvorsitzender Danny Grosshans (Süd-West); Bezirksvorsitzender Uwe Böhm (Bayern); Bundesjugendleiter Steve Troppa; zweiter stellvertretender Bezirksvorsitzender Roland Parnitzke (Nord-Ost); Vorstand dbb-Landessekiorenvertretung Gerd Dümmel (Mecklenburg-Vorpommern); stellvertretender Bezirksvorsitzender Bernd Seubert (Bayern); dbb-Landesbundvorsitzender Dietmar Knecht (Mecklenburg-Vorpommern) (von links)
- 3. Reihe:** Bundesfrauenbeauftragte Kristin Förster; Bezirkssekiorenvertreter Heinz Schüler (Hessen-Thüringen-Mittelrhein); Tariffreferent David Klawohn; Geschäftsführer der Tarifabteilung, Thomas Gelling; Fabian Fenner, Tariffreferent (Nord) (von links)